

Die Revolution 1848 in Deutschland
Bericht aus dem Dorf Friedingen im Hegau
Arbeitsblatt

Auszug aus Graf, G.: Friedingen, Amt Konstanz. Aus der Geschichte eine Hegaudorfes, Friedingen 1911

Begriffserläuterungen: der neuen Regierung schwören: Hecker hatte am 14.4.1848 von Stockach aus die Regierung des Seekreises in Konstanz abgesetzt und am 17.4.1848 wurde von den Bürgermeistern des Seekreises eine neue, revolutionäre Regierung eingesetzt, zu der sich nun alle durch einen Schwur bekennen sollten. Oberländer, Oberbadener: Bezeichnung für die Badener am Bodensee, Hochrhein und im Schwarzwald im Gegensatz zu den „Unterländern“ in der Rheinebene. Landesausschuss: oberste Führung der revolutionären badischen Volksvereine in der Revolution 1849. Anarchie: führungsloser Zustand des Staates, Chaos

1. Der Verfasser war Pfarrer in Friedingen. Welche Stellen des Textes zeigen das?

-

2. Zu welchem der drei Revolutionszüge (Hecker / Sigel / Weishaar/Str.) gehörten die Friedinger?

-

3. Welche Einstellung hat Pfarrer Graf 63 Jahre später zur badischen Revolution 1848? Belege deine Meinung mit Zitaten aus dem Text.

-

4. Graf nimmt die Revolutionäre nicht besonders ernst, das zeigt sich an spöttischen Bemerkungen über die Zugteilnehmer. Schreibe die Textstellen heraus.

-

-

Die Revolution 1848 in Deutschland
Bericht aus dem Dorf Friedingen im Hegau
Lösungsblatt

Auszug aus Graf, G.: Friedingen, Amt Konstanz. Aus der Geschichte eine Hegaudorfes, Friedingen 1911

Begriffserläuterungen: der neuen Regierung schwören: Hecker hatte am 14.4.1848 von Stockach aus die Regierung des Seekreises in Konstanz abgesetzt und am 17.4.1848 wurde von den Bürgermeistern des Seekreises eine neue, revolutionäre Regierung eingesetzt, zu der sich nun alle durch einen Schwur bekennen sollten. Oberländer, Oberbadener: Bezeichnung für die Badener am Bodensee, Hochrhein und im Schwarzwald im Gegensatz zu den „Unterländern“ in der Rheinebene. Landesausschuss: oberste Führung der revolutionären badischen Volksvereine in der Revolution 1849. Anarchie: führungsloser Zustand des Staates, Chaos

1. Der Verfasser war Pfarrer in Friedingen. Welche Stellen des Textes zeigen das?

- *Er datiert die Ereignisse mit kirchlichen Bezeichnungen: Palmsonntag, Karfreitag, Karsamstag. Er entrüstet sich, dass die Freischärler am Karfreitag, an dem der Besuch von Vergnügungsveranstaltungen wie das Tanzen kirchlich verboten sind, in Schönau beim Tanz waren. Er erzählt auch eine Anekdote vom Dekan Ill und seinem Pudel.*

2. Zu welchem der drei Revolutionszüge (Hecker / Sigel / Weishaar/Str.) gehörten die Friedinger?

- *Die Friedinger gehörten zum Sigelzug, da nur dieser bis Günterstal bei Freiburg kam.*

3. Welche Einstellung hat Pfarrer Graf 63 Jahre später zur badischen Revolution 1848?

Belege deine Meinung mit Zitaten aus dem Text.

- *Er bedauert zwar, dass nach dem Ende der napoleonischen Herrschaft („Das fremde Joch war abgeworfen“) die Fürsten ihre Versprechen nicht hielten („Die versprochene Freiheit kam nicht.“), aber seine Sympathie für die 1848er-Revolution ist offenbar gering, denn er schreibt: „Auch Friedingen blieb von dieser Bewegung nicht verschont.“ ... „Überall wurden stürmische Reden gehalten“. Pfarrer Graf berichtet oft mit einem spöttischen Unterton.*

4. Graf nimmt die Revolutionäre nicht besonders ernst, das zeigt sich an spöttischen Bemerkungen über die Zugteilnehmer. Schreibe die Textstellen heraus!

- *„Diese waren Gute, und bei übermütiger Laune mögen sie auch gewesen sein.“*

- *„Die Scharen des Seekreises standen bei Günterstal Als die ersten Schüsse fielen, rief der Hauptmann: ‚Werft die Gewehre weg, ... wir wollen wieder umkehren.‘ “ „Die Fahne ließen sie in einem Hause in Günterstal zurück ... “ „... und als der Abstieg gar zu schwierig wurde, nahm mein ‚Krieger‘ den Mantel vorn zusammen, setzte sich auf die schneeige Fläche und hinab gings ins Tal.“*